

PORGY & BESS

JAZZ & MUSIC CLUB

So.1.06. Christoph
Pepe Auer
& White Noise
Mo.2.06. Per
Mathisen/
Gulli Briem
Di.3.06. Delvon Lamarr
Organ Trio
Mi.4.06. Gina Schwarz
& Pannonica
feat. Kris Davis

Do.5. bis Sa.7.06.
NAWA Festival
Contemporary Music & Film
from North Africa & West Asia
Do.5.06. Inner Unity Ensemble
feat. Sakina Teyna
& Becaye Aw
Fr.6.06. Joolae Trio
feat. Golnar Shahyar /
Wishamali
Sa.7.06. Nawa
Orchester & Guests

So.8.06. Keziah Jones
Mo.9.06. Christoph Cech
Jazz Orchestra Project
Di.10.06. Mammal Hands
Mi.11.06. Verena Zeiner
& Ziv Ravitz Duo extended
Do.12.06. Monika Herzig –
Experiencing Chick Corea
Fr.13.06. Lia Pale & mathias rüegg
Sa.14.06. Tiroler Kammerorchester
Instrumenti & Nora Gomringer
So.15.06. The Joe Zawinul Experience
Zawinul Legacy Band 3.0
feat. Inn.wien quartet & Zawinul Horns
Mo.16.06. Wolfgang Muthspiel
Chamber Trio

Di.17. bis Fr.20.06.
MUK.jazz.festival 2025
Sa.21.06. Jakob Helling
& MUK.jazz.orchestra

So.22.06. Paul Urbanek Trio
& Ilse Riedler
Mo.23.06. ipop
Composers Ensemble /
big.mdw.band /
Di.24.06. KUG Jazz Night
Mi.25.06. radio.string.quartet
Do.26.06. The P&B Stageband –
Purple is the Color
Fr.27.06. trio akk:zent
meets Tomas Novak
Sa.28.06. Herb Caruso
& Barbara Bruckmüller Bigband
So.29.06. Herb Caruso
& Barbara Bruckmüller String Quartet
Mo.30.06. Jam Music Lab presents
Raphaella Goigitzer / Caterina Lee /
Maja Jaku / Adrian Varady & Jonas Messner
Mi.2.07. Focusyear Band 25

Do.3. bis Sa.5.07. Karl Ratzer @75
Do.3.07. Ratzer/Herbert/Extracello
feat. Howard Curtis
Fr.4.07. Karl Ratzer Trio
Sa.5.07. Karl Ratzer & Brazil

Fr.18.07. Karl
Wilhelm Krbavac
& Friends
Sa.26.07. Keb' Mo'

Im Zentrum des Juni-Programmes stehen junge Musiker:innen, die in diversen edukativen Institutionen ausgebildet werden, die da wären: Musikschule Wien, Institut für Populärmusik (ipop) der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), Jazzabteilung der Kunstuniversität Graz (KUG), Vienna Music Institute – Conservatory of Contemporary Music (VMI), JAM Music Lab University; und mit der Focusyear Band 2025 des Jazzcampus Basel steht auch eine internationale Jazz-Ausbildungsstätte im Fokus. Vorhang auf also für die Zukunft des Jazz!

„Pannonica“ heißt ein sehr spannendes Projekt von Gina Schwarz in Erinnerung an die legendäre, jazzaffine und äußerst großzügige Baroness de Koenigswarter, zu dem die Bassistin immer wieder höchst spannende Gastinnen einlädt. Diesmal, also am 4. Juni, wird es die wunderbare kanadische Pianistin Kris Davis sein. Am 2. Dezember ist dann die norwegische Trompeterin Hildegunn Øiseth an der Reihe. Nica's Dream ...

Unglaubliche 75 wird der Meistergitarrist Karl Ratzer, der 1993 das „alte“ P&B in der Spiegelgasse mit einem dreitägigen Gastspiel eröffnete und nun die 32. Spielsaison ebenfalls mit einer dreitägigen Personale offiziell beenden wird – vielsaitig im Trio mit Peter Herbert und Howard Curtis, mit den Damen von Extracello und mit seinen brasilianischen Freunden rund um Yta Moreno. Happy birthday, Karl – and the best is yet to come ...

NAWA steht für Nord-Afrika und West-Asien und ist titelgebend für ein Festival, das sich dem zeitgenössischen Kunstschaffen aus diesen Regionen widmet und heuer zum zweiten Mal stattfinden wird. Gegründet und umsichtig kuratiert werden diese zwei Abende vom aus dem Iran stammenden und in Wien lebenden und arbeitenden Gitarristen und Komponisten Mahan Mirarab. Motto: „Jenseits von Folklore, Traditionalismus und ethnischer Abgrenzung bietet das Nawa Music & Film Festival eine transkulturelle und interdisziplinäre Plattform für zeitgenössische Kunst. Nawa ist nicht nur die Abkürzung für North Africa & West Asia; nawa bedeutet im Arabischen und Persischen aber auch Lied, Melodie oder Klang.“

Und noch was Zweitägiges findet im Juni statt: Herbert Stangl aka Herb Caruso feiert einen runden Geburtstag und frönt mit der Bigband und einem Streichquartett von und um Barbara Bruckmüller der hohen Kunst des „Croonings“, ganz im Sinne des Erfinders Frank Sinatra, der dieses Jahr sein 110. Wiegenfest feiern würde. One more for the road ...

Der große Joe Zawinul ist sowieso immer ein Thema, auch wenn grad kein Jubiläum ansteht. Am 15. des Monats gastiert jedenfalls die Zawinul Legacy Band 3.0, die mit dem inn.wien quartet und den Zawinul Horns voriges Jahr in Grafenegg für Furore sorgte. Da gibt's übrigens als Rahmenprogramm eine kleine, feine Ausstellung mit dem Titel „Weltmusik aus dem Wienerwald: Joe Zawinul (1932–2007)“ aus seinem künstlerischen Nachlass, der ab Herbst 2025 vom Archiv der Zeitgenossen (Donau Uni Krems) aufgearbeitet und archiviert wird. Außerdem werden um 16 Uhr – wie schon die Jahre davor – auch heuer die Z-Awards von der Zawinul Foundation for Achievement vergeben. A remark you made ...

Tags darauf präsentiert sich übrigens das derzeitige internationale Aushängeschild österreichischer Provenienz, der Gitarrist und Komponist Wolfgang Muthspiel, mit seinem Chamber Trio von seiner kammermusikalischen Seite. Vienna World ...

Auch wenn wie erwähnt das P&B ab dem 6. Juli in Sommerpause geht, so heißt das noch lange nicht, dass bis zum Start der neuen Saison am 1. September keine Konzerte stattfinden werden. Vor über einem Jahr haben wir dem umtriebigen Viola da Gamba-Spieler Karl Wilhelm Krbavac einen Gig mit seinen musikalischen Freund:innen am 18. versprochen, und das wird natürlich nicht gebrochen. Außerdem beehrt uns der große Keb' Mo' ein weiteres Mal. Das eine oder andere Konzert könnte da noch dazukommen, weswegen sich immer wieder einmal ein kurzer Blick auf porgy.at lohnen sollte. Und noch was: Ein Jazzfest im Sommer wäre 2026 auch wieder fein!

In diesem Sinne: Spannende musikalische Tage, einen schönen Sommer – und bleiben Sie uns gewogen ...

Christoph Huber

Sonntag, 1. Juni 14:00

Die neue Günther-Matinee mit

Reinhold Bilgeri „Der Gammeler und der Rockprofessor“ (A)

Mit Reinhold Bilgeri, Andi Lechner,
Roman Beisser, Andi Appel u. d.

Musiker, Filmemacher und gefeierter Buchautor: Der vielseitige „Rockprofessor“ Reinhold Bilgeri wird im ehrenwerten Porgy & Bess lesen, singen und erzählen. Über seinen aktuellen Bestseller „Das Gewissen der Tauben“, das Aufwachsen im Vorarlberg der Nachkriegszeit, erste musikalische Gehversuche, Welt- und Misserfolge, Desperados, alte und neue Nazis ... und über seine „Befreiung“ durch Jimi Hendrix. [...] (Presstext) „Eine Zeitreise, die Spaß macht!“ (TV Media) „Authentisch und wunderschön“ (Wiener Zeitung)

Eintritt: 24,- €



Sonntag, 1. Juni 20:30

Christoph Pepe Auer & White Noise „Lake“ (A)

Christoph Pepe Auer: clarinets, alto
saxophone

Michael Tiefenbacher: piano,
analog synthesizer

Clemens Sainitzer: cello

Christian Grobauer: drums

Da spricht jemand. Er braucht das und man hört den Nachdruck. Mehrfach durfte oder konnte Christoph Pepe Auer während der vergangenen Jahre nicht spielen. Erst war es ein Bergunfall, dann eine Operation, die ihn daran hinderten, seine Instrumente zur Hand zu nehmen. Für einen Musiker ist das eine Strafe, unverschuldet und daher umso unverständlicher. Es ist aber auch eine Aufgabe. Denn ein markanter Einschnitt in einer Künstlerbiografie kann auch zu mehr Klarheit führen: „Ich habe am Klang gearbeitet. Es sollte bei meiner aktuellen Band kein Bass dabei sein. Die Idee war eine Form von Durchlässigkeit, wie das Auftauchen aus dem Wasser, das einem den Kopf frei macht. Außerdem wollte ich Kontrabassklarinette spielen, das heißt, auch da mit einem Sound arbeiten, den ich so vorher noch nicht viel eingesetzt hatte.“ [...] (Ralf Dombrowski)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 2. Juni 20:30

Per Mathisen/ Hans Mathisen/ Gulli Briem „Bass Viking“ (N/ISL)



Per „Bass Viking“ Mathisen: bass
Hans Mathisen: guitar
Gulli Briem: drums

Per Mathisen ist Norwegens Antwort auf Jaco Pastorius am E-Bass und Niels Henning Ørsted Pedersen am Kontrabass. Er hat mit vielen der berühmtesten Jazzmusiker:innen der Welt gespielt. Zu seinem neuen Trio gehören der große isländische Schlagzeuger Gulli Briem und sein Bruder, der norwegische Grammy-Gewinner Hans Mathisen an der Gitarre. Die Musik hat einen heftigen Punch, zeigt Virtuosität auf höchstem Niveau und trieft vor Spielfreude, die vom ersten Takt an das Publikum ansteckt. Hochelektrischer Jazzrock, Funk, Pop, Rock und einige schöne Balladen in einer wunderbaren Einheit. Die präsentierten Songs sind Eigenkompositionen der Mitglieder des Trios. (Presetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 3. Juni 20:30

Delvon Lamarr Organ Trio (USA)



Delvon Lamarr: hammond organ
Brice Calvin: guitar
Ashley Ickes: drums

Das Delvon Lamarr Organ Trio – oder DLO3, wie es manchmal genannt wird – hat sich auf die verlorene Kunst der „Feel-Good-Musik“ spezialisiert. Die Zutaten dieses berauschenden Cocktails sind eine große Portion des Orgel-Jazz der 1960er Jahre von Jimmy Smith und Baby Face Willette, eine Prise vom flotten Soul von Booker T. The M.G.'s und The Meters und ein Spritzer Motown, Stax Records, Blues und kosmische Gitarre im Stil von Jimi Hendrix. Es ist ein Soul-Jazz-Gebräu, das direkt ins Herz geht und den Körper ins Schwitzen bringt. [...] (Presetext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 4. Juni 20:30

Gina Schwarz „Pannonica“ feat. Kris Davis (A/CAN)

Gina Schwarz: bass, composition
Kris Davis: piano, composition
Lorenz Raab: trumpet, fluegelhorn
Alois Eberl: trombone
Christopher Pawluk: guitar
Judith Schwarz: drums

[...] Gina Schwarz hat aus der Zusammenstellung handverlesener Musiker:innen ein zutiefst demokratisch funktionierendes Kollektiv geformt, in dem jede/jeder ein unüberhörbares Stimmrecht hat. Ausnehmend spannend das Erleben, wie man auf unkonventionelle Art freigeistig konventionell klingen kann. (Hannes Schweiger)



„Pannonica“ bespielte im Rahmen von acht Konzerten als Stage Band 2017/18 die Bühne des Porgy & Bess gemeinsam mit internationalen Gästen wie Julia Hülsmann, Karin Hammar, Camila Meza, Sylvie Courvoisier, Angelika Niescier, Ingrid Jensen, Marilyn Mazur und Eleonora Strino. Diesmal wurde die kanadische Pianistin Kris Davis eingeladen, die von The New York Times als wegweisend im zeitgenössischen Jazz bezeichnet wird. Davis hat 25 Alben als Bandleaderin oder Co-Leaderin veröffentlicht und mit Künstler:innen wie Dave Holland, Terri Lyne Carrington, John Zorn, Craig Taborn, Ingrid Laubrock, Julian Lage, Tyshawn Sorey und Esperanza Spalding zusammengearbeitet. 2021 wurde sie zusammen mit Wayne Shorter und Danilo Perez als Doris Duke Artist ausgezeichnet, 2022 und 2020 wurde sie von DownBeat zur Pianistin des Jahres gewählt und 2021 erhielt sie den Titel „Pianistin und Komponistin des Jahres“ von der Jazz Journalists Association. (Presetext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

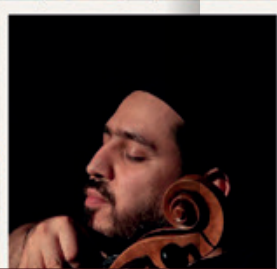
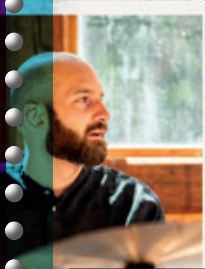
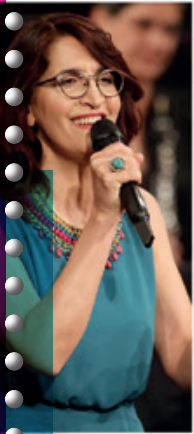


Donnerstag, 5. bis Samstag, 7. Juni

NAWA Festival – Contemporary Music & Film from North Africa & West Asia

Das Festival widmet sich dem Musik- & Kurzfilmschaffen von zeitgenössischen Künstler:innen aus Nordafrika und Westasien. Es findet 2025 zum zweiten Mal statt. Jenseits von Folklore, Traditionalismus und ethnischer Abgrenzung bietet das NAWA Music & Film Festival eine transkulturelle und interdisziplinäre Plattform für zeitgenössische Kunst. NAWA ist die Abkürzung für North Africa & West Asia; „nawa“ bedeutet im Arabischen und Persischen aber auch Lied, Melodie oder Klang. (Pressetext)

3-Tages-Pass 55,- €



Donnerstag, 5. Juni 20:30

Inner Unity Ensemble feat. Sakina Teyna & Becaye Aw

(TK/SEN/MRT/IR/D/I/A)

Sakina Teyna: voice
Becaye Aw: voice, guitar
Shabnam Parvaresh: clarinet
Valentina Belanova: ney
Uygur Vural: cello
Amir Wahba: percussion
Mahan Mirarab: guitar, arrangements

Eintritt: 25,- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag 6. Juni 20:30

Joolae Trio feat. Golnar Shahyar

(IR/D)

Wishamalii

(PS/JO/FIN/A)



Joolaee Trio

Misagh Joolae: kamancheh
Schaghajegh Nosrati: piano
Sebastian Flaig: percussions
special guest: Golnar Shahyar: vocals



WISHAMALII

Nemat Battah: oud, voice
Kari Ikonen: piano
Amir Wahba: percussions

Eintritt: 25,- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 7. Juni 20:30

Nawa Orchester & Guests

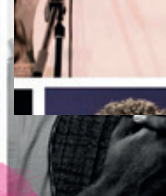
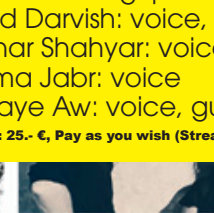
(IR/A/HR/NZ/ES/
SLO/HU/SYR/CA/SEN/MRT/FIN/PS/JO/D)

Mahan Mirarab: guitar, arrangements
Nika Bauman: flute
Oscar Antoli: bass clarinet
Sarvin Hazin: violin
Marko Ferlan: bass
Andras Des: percussion
Amir Ahmadi: piano, claviton

special guests:

Kari Ikonen: piano
Nemat Batteh: voice, oud
Misagh Joolae: kamanche
Shaghayegh Nosrati: piano
Sebastian Flaig: percussions
Omid Darvish: voice, tanbur
Golnar Shahyar: voice
Basma Jabr: voice
Becaye Aw: voice, guitar

Eintritt: 25,- €, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 8. Juni 20:30

Keziah Jones (NIG)

Ausverkauft!

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Montag, 9. Juni 20:30

CC JOP – Christoph Cech Jazz Orchestra Project „Staunen, wonder, amazement“ (A)

Victoria Pfeil, Robert Schröck, Ilse Riedler,
Manfred Balasch: reeds
Markus Pechmann, Walter Fend: trumpets,
fluegelhorns
Daniel Holzleitner, Jakob Mayr: trombones
Valentina Cinquini: concert harp
Andi Erd: guitar
Tibor Kövesdi: bass
Andi Senn: drums
Tomas Novak, Simon Frick: violins
Thessa Habeler: vocals
Christoph Cech: piano, synthesizer, leader
Norbert Benesch: sound

Christoph Cech und sein Orchester spielen sich in ihren Nummern durch farbenreiche musikalische Landschaften, die in stilistischen Fragen jeder Verengung enthoben sind. Es fehlen ebenso wenig die packenden dramatischen Momente, die sich wie Wellen auftürmen, wie die von gediegen bis artistisch reichenden solistischen Einlagen, die sich in perfekter und ungemein stimmungsvoller Weise an die sich langsam aufbauenden Spannungsbögen anschmiegen.

Was das Geschehen bestimmt, ist ein ungemein lebendiges Hin und Her, eines, das von unter die Haut gehenden, ruhigen und gefühlvollen stillen Passagen über wunderbar intensive Ausbrüche und rockige Einlagen bis hin zu schrägen Experimenten, funkigen Tunes und fetten Bläusersätzen reicht. Beeindruckend ist vor allem, mit welcher Leichtigkeit sich das Orchester durch die anspruchsvollen Stücke spielt, wie es Christoph Cechs Geschichten richtiggehend fließen lässt und der immensen musikalischen Vielfalt eine zugängliche und vor allem sehr stimmige Form verleiht.

Christoph Cech und sein Jazzorchester liefern ein musikalisches Schauspiel der Extraklasse ab, eines, das einen nicht unberührt lässt und wirklich in schönster Manier packt. Der Sound, die Stücke und Melodien, die zu Gehör gebracht werden, laden ein, tiefer einzutauchen und sich mitreißen zu lassen – durch eine musikalische Welt, die einen einfach nur in Staunen versetzt. (Michael Ternai)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 10. Juni 20:30

Mammal Hands (GB)

Nick Smart: piano
Jordan Smart: tenor saxophone
Rob Turner: drums

Die erste Wien-Show mit dem neuem Drummer Rob Turner (ehemals GoGo Penguin)! –Mammal Hands gründeten sich 2012 in Norwich und erspielten sich schnell einen Ruf für ihre hypnotische Fusion aus Jazz und Electronica. 2013 unterzeichneten sie einen Vertrag bei Gondwana Records und veröffentlichten seitdem fünf hochgelobte Alben, darunter „Gift from the Trees“ im Jahr 2023. Ihr einzigartiger Sound wurde von den Trendsettern Tom Ravenscroft, Bonobo, Jamie Cullum und Gilles Peterson hoch geschätzt. Ihre intensiven und faszinierenden Live-Auftritte haben ihnen einen hervorragenden Ruf als Live-Band eingebracht und ihnen ausgedehnte Welttourneen ermöglicht. Mit einem breiten Spektrum an Einflüssen lassen sich Mammal Hands von Jazz, zeitgenössischer Klassik, Electronica, Folk und Minimalismus inspirieren und kreieren so ihren eigenen, unverwechselbaren Stil, der die Fantasie einer treuen Anhängerschaft weltweit beflügelt. (Presetext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz auf der Galerie, 29.- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 11. Juni 20:30

Verena Zeiner & Ziv Ravitz Duo extended „Radical Care“ (A/ISR)

Verena Zeiner: piano, compositions
Ziv Ravitz: drums
Kenji Herbert: guitar
Andreas Waelti: bass
Lisi Gansch: violin
Andrea Stadler: viola
Marta Kordykiewicz: cello

Seit 2021 musizieren die Pianistin Verena Zeiner und der Schlagzeuger Ziv Ravitz als Duo. Ihr erstes Album „The Sweetness of Finitude“ wurde 2022 veröffentlicht. Für das neue Album „Radical Care“, das im Mai 2025 bei UNIT Records erscheint, wurde die Klangpalette des Duos durch Streicher:innen, Bass und E-Gitarre erweitert. Die Stücke dieses Albums spielen mit der Kombination von zeitgenössischen kammermusikalischen Kompositionen und Improvisationen. [...] (Presetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Wiener
Konzerthaus

Abo

© Mary McCartney

Diana Krall
Jazzpianistin &
Sängerin

Christian McBride
Joshua Redman
Brandee Younger
Kurt Elling
Kenny Garrett
Jacky Terrasson
Ibrahim Maalouf
u. v. m.

Jazz

25/26

Jetzt bestellen unter konzertthaus.at/2526jazz

Donnerstag, 12. Juni 20:30

Monika Herzig
„Experiencing
Chick Corea“ (D/USA/A)



Monika Herzig: piano, keyboards
Markus Harm: alto saxophone
Tobias Meissl: vibraphone
Peter Kienle: guitar
Stefan Pista Bartus: bass
Jörg Mikula: drums
& special guests

[...] Vor allem Chick Coreas Freude am Musizieren und die virtuose Ausdruckskraft fesselten die Jazzpianistin Monika Herzig schon früh in ihrem Werdegang. Sie setzte sich intensiv mit seiner Musik und Technik auseinander und dokumentierte sie in ihrer Buchpublikation „Experiencing Chick Corea: A Listener's Companion“. Seit 1988 lebt und arbeitet sie in den USA, verbringt aber seit zwei Jahren auch viel Zeit in Wien als Professorin und Vize-Rektorin an der Jam Music Lab Private University. Zur Feier von Chick Coreas und auch ihrem Geburtstag am 12. Juni bietet sie mit den besten Musiker:innen der Wiener Szene ein spannendes Chick-Corea-Programm. Das Publikum ist eingeladen, mitzufeiern und vor allem die Musizierfreude und stilistische Bandbreite zu genießen! (Presstext)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 13. Juni 20:30

**Lia Pale
& mathias rüegg**
(A/CH/AZ/SK)

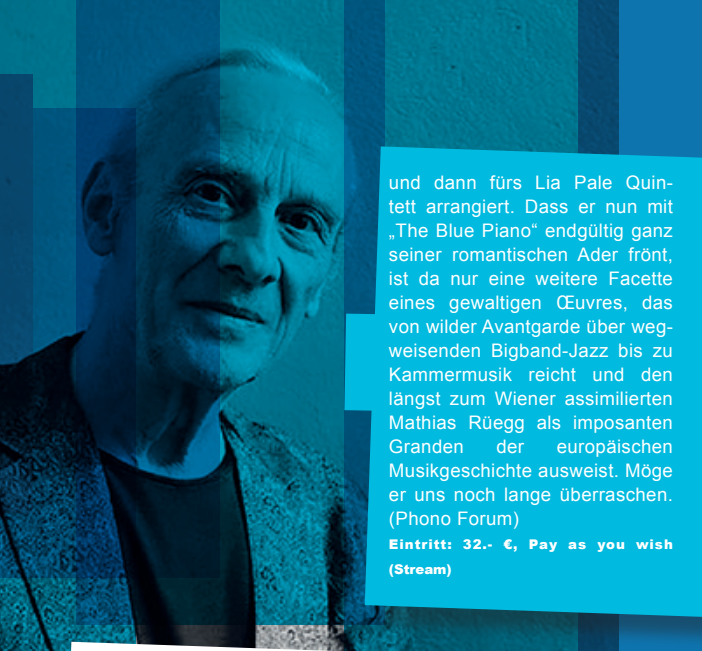


„The
Blue
Piano“

Lia Pale: voice, flute, percussion
mathias rüegg: piano, compositions,
arrangements
Sabina Hasanova: piano
Benjamin Harasko: bariton
Stano Palúch: violin
Hans Strasser: bass
Ingrid Oberkanins: percussion

Siebzehn Gedichte von Georg Trakl, Marie von Ebner-Eschenbach, Heinrich Heine, Theodor Storm, Rainer Maria Rilke & Else Lasker-Schüler u. a. von Mathias Rüegg zuerst klassisch vertont





und dann fürs Lia Pale Quintett arrangiert. Dass er nun mit „The Blue Piano“ endgültig ganz seiner romantischen Ader frönt, ist da nur eine weitere Facette eines gewaltigen Œuvres, das von wilder Avantgarde über wegweisenden Bigband-Jazz bis zu Kammermusik reicht und den längst zum Wiener assimilierten Mathias Rüegg als imposanten Granden der europäischen Musikgeschichte ausweist. Möge er uns noch lange überraschen. (Phono Forum)

Eintritt: 32.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 14. Juni 20:30

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti & Nora Gomringer „klang_sprachen 2025“ (A)



Nora Gomringer: Texte & Lesung
Peter Herbert: Kontrabass
Gerhard Sammer: Leitung
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Programm

Katharina Blassnigg (*1979): UA für KO
Peter Herbert (*1960): UA für KO
David Helbock (*1984): UA für KO
Viktor Baez (*1985): UA für KO
Martin Lichtfuss (*1959): UA für KO

Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe klang_sprachen setzt sich eine Verschränkung von zeitgenössischer Musik und Lyrik zum Ziel. Im Juni 2025 findet das erfolgreiche und innovative Projekt in der Zusammenarbeit des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti mit dem Lyrikfestival W:ORTE seine Fortsetzung, mit Konzerten in Wien, Innsbruck und Niederösterreich. Für die 9. Auflage bilden Texte der österreichischen Literatin Nora Gomringer den Ausgangspunkt. Fünf Komponist:innen wurden eigens für diesen Abend beauftragt, neue Musikstücke zu kreieren und darin in unterschiedlichster, kreativer Weise Musik und Text aufeinander zu beziehen. Es erklingen Uraufführungen von Katharina Blassnigg, Peter Herbert, David Helbock, Viktor Baez und Martin Lichtfuss. Die Kompositionen und die von der Literatin vorgetragenen Texte verschmelzen und die Grenzen zwischen Lesung und Konzert verschwimmen. Es ist beides oder eben etwas gänzlich Neues, denn die Sprache erhält durch den neuen klanglichen Kontext neue Perspektiven. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

klang_sprachen findet in Kooperation mit dem Internationalen Lyrikfestival W:ORTE (eine Veranstaltung von Bung Kultur & Literaturhaus am Inn), dem Heart of Noise Festival und der ÖGZM (Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik) statt.

Sonntag, 15. Juni 20:30

A Celebration of Musical Legacy: The Joe Zawinul Experience

Zawinul Legacy Band 3.0

feat. inn.wien quartet
& Zawinul Horns (USA/A)



Katissse Buckingham: tenor, soprano
saxophone

Rachel Z: piano, keyboards

Gerald Veasley: bass

Omar Hakim: drums

Bobby Thomas Jr.: drums

inn.wien quartet

Sophie Trobos: violin

Theresa Singer: violin

Magdalena Trobos: viola

Constantin Pritz: cello

Zawinul Horns

Markus Harm: soprano, alto saxophone

Herwig Gradischnig: tenor, baritone
saxophone

Simon Plötzeneder: trumpet

Markus Geiselhart: trombone, arrangements

Sind Sie bereit, sich in ein Reich zu begeben, in dem Musik Zeit und Raum übersteigt? Bereiten Sie sich darauf vor, mitgerissen zu werden, wenn wir dem legendären Keyboarder Joe Zawinul in „Joe Zawinul's Music Odyssey“ Tribut zollen. Diese Tournee feiert das Leben und das Vermächtnis des österreichischen Komponisten und Multi-Grammy-Award-Gewinners, dessen Beiträge zur Welt der Musik von einer unvergleichlichen Lebendigkeit sind. Die von Tony Zawinul ins Leben gerufene Zawinul Legacy Band wurde 2013 als offizielle Band zu Ehren von Joe Zawinul gegründet. Die Zawinul Legacy Band 3.0 ist bereits die dritte Band, die sich aus einer Reihe von musikalischen Koryphäen zusammensetzt. [...] Die Musik von Joe Zawinul, neu interpretiert und dargeboten von einer außergewöhnlichen Besetzung – eine Reise durch die Welt einer der berühmtesten Musikikonen Österreichs und des Jazz. (Anthony Zawinul)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Rahmenprogramm

15:00 Ausstellung: Weltmusik aus dem
Wienerwald: Joe Zawinul (1932–2007)

16:00 The Zawinul Foundation for Achievement presents
The Z-Awards 2025



BUTTERFLY DANCE!

THE ROOTS
STEREO MC'S
MORCHEEBA
CANDY DULFER
COUNT BASIC
JESTOFUNK (DJ)

DJ BLADE & DJ FARIAS
JÜRGEN DRIMAL / VIENNA SCIENTISTS

Fr, 04. Juli
Schlosspark Esterházy
Eisenstadt

JOE BONAMASSA
WARREN HAYNES BAND

06. Juli
Burg Clam, Oberösterreich

BEN HARPER

20. Juli
Wiener Konzerthaus

JAMIROQUAI

15. Nov.
Wiener Stadthalle



Tickets und Infos auf oeticket.com und barracudamusic.com

BARRACUDA ➤ MUSIC oeticket CLAM LIVE

Montag, 16. Juni 20:30

Wolfgang Muthspiel
Chamber Trio (A/CH)



Wolfgang Muthspiel: guitar
Mario Rom: trumpet
Colin Vallon: piano

Erklärtes Ziel des Chamber Trios ist es, ein interaktives, polyphones musikalisches Netz zu knüpfen, das sich die Intimität und Transparenz kammermusikalischer Formationen zu eigen macht und dennoch nicht an rhythmischer Kraft und Verspieltheit zurückstecken muss. Alle drei Musiker verbindet ein ausgeprägtes Gespür für Klangkultur, durch das sie ihrem Instrument zahlreiche unterschiedliche Klangfarben entlocken können. Auch sind sie große Improvisatoren, die die Freude am Erschaffen von Musik im Moment vereint. Dies bedeutet, dass stets ein gewisses Maß an Risiko während des Musizierens vorhanden ist, und macht jedes Konzert zu einer einzigartigen Momentaufnahme. Wie in allen Jazzensembles ist hierbei die Balance zwischen improvisierter Spontanität der Musiker und langanhaltenden formgebenden musikalischen Strukturen der Schlüssel zum Erfolg. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 17. bis Freitag, 20. Juni

MUK.jazz.
festival 2025



Der Studiengang Jazz der MUK Wien, einer der international führenden Jazzausbildungsstätten, präsentiert sich zum Semesterabschluss an fünf Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess: Im Rahmen des MUK.jazz.festivals präsentieren sich die aktuellen Absolvent:innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten. Dabei zeigen sie in hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern. Ein weiteres Highlight ist der letzte Tag des Festivals, an dem das MUK.jazzorchester unter der Leitung des international renommierten Komponisten und Bigband-Leiters Jakob Helling, des diesjährigen Artist in Residence des Studiengangs, das erarbeitete Programm zum Besten gibt. (Presstext)

Eintritt: je 18.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 17. Juni 19:00

Josua Niklas /
Jakob Zallinger Quartett /
Sergei Demura Quartet /
Miloš Colović

Mitwoch, 18. Juni 19:00

**Mark Varga /
Tillmann Risse**
„The Dreamworkers“ /
**Kejdi Barbullushi /
Klara Klasinc Brglez**
„Embers Within“

Donnerstag, 19. Juni 19:00

Anja Smolnik Project
„Echoes of a Dream“ /
**Dila Gödekli „D' Swings“ /
Elena Schäfer**
„Elvijo Project“ /
Blaž Skrbec „E.Chloe“

Freitag, 20. Juni 19:00

**Vienna composers
big band – Jordi Roviró /
Vadim Tosun „Latin Dash“ /
Raphael Greil /
Miodrag Malešević**
„BpeeKep (Brecke)“

MUK.jazz.festival 2025

Samstag, 21. Juni 20:30

**Jakob Helling &
MUK.jazz.orchestra**
„Real, not
yet reality“ (D/A)

Jakob Helling: conductor
MUK.jazz.orchestra

Real, not yet reality. Possibility. Connection. What is possible in the present moment? Begeben Sie sich mit den Künstler:innen des MUK.jazzorchestra und ihrem diesjährigen künstlerischen Leiter Jakob Helling auf die Suche. Zu Gehör gebracht werden sowohl Arrangements des aktuellen Albums „nerds & sweeties“ mit Fay Claassen als auch neuere Werke, die von der WDR Big Band uraufgeführt wurden. Mal leicht, mal swingend, mal tief, mal groovig.

Der Komponist und Trompeter Jakob Helling hat sich einen Namen gemacht durch die Zusammenarbeit mit Maria Schneider, in der WDR Big Band und Kompositionsaufträge für diverse Klangkörper wie das Subway Jazz Orchestra in Köln, das Graz Composers Orchestra oder das Concept Art Orchestra in Prag. Als Trompeter war er 2017 Finalist im Auswahlverfahren für den Stuhl der zweiten Trompete in der Danish Radio Big Band in Kopenhagen. Als Komponist war er in der Finalrunde des Jazz Comp Graz 2017 und 2018 Finalist in der Sparte Komposition beim „Neuen Deutschen Jazzpreis“ in Mannheim. Mit seiner Jakob Helling Concert Big Band gewann er bald nach den ersten Konzerten sowohl den Förderpreis des Career Service Centers der Kunstuniversität Graz wie auch einen Würdigungspreis der KUG. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 19. Juni 20:30

Yehezkel Raz (ISR)
Yehezkel Raz: piano, keyboards

STRENGE
KAMMER



Yehezkel Raz ist ein Architekt des musikalischen Minimalismus, bei dem sich intimes Klaviergeflüster mit reichhaltigen, vielschichtigen Klanglandschaften vermischt. Seine Arbeit ist eine delikate Balance aus Stille und Resonanz, die Klangwelten erschafft, die sowohl tiefgründig als auch bescheiden wirken.

Von seinen Fans wird er als Maestro der musikalischen Alchemie bezeichnet, als Zauberer, der sich an der Schnittstelle zwischen dem Greifbaren und dem Ätherischen, dem Melodischen und dem Abstrakten bewegt. Seine Live-Auftritte sind eindringliche Reisen in unbekannte Gefilde, bei denen jede Note die Zuhörer:innen tiefer in einen Raum zieht, in dem sich die Klanglandschaften zwischen stiller Intimität und symphonischer Größe bewegen. Seine Musik ist grenzüberschreitend und findet weltweit Anklang. [...] (Presstext)

Eintritt: 35.- €, 25.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Spoon Agency

Sonntag, 22. Juni 13:00

**Die Musikschulen der
Stadt Wien präsentieren
im Rahmen der
Konzertreihe
„Con Brio“ –
Jazz & Acoustic**

Moderation: Bettina Krenosz

Die Musikschulen Wien dürfen nun bereits im achten Jahr Wiens begehrteste Jazzlocation bespielen! Der Nachmittag, der unter dem Motto „Jazz & Acoustic“ steht, präsentiert begeisternde junge Ensembles, die sich auf dem fruchtbaren Boden von Wiens größter musikalischer Lehrstätte entwickelt haben. Die Besetzungen reichen dabei u. a. vom Jazz-Trio über größere Jazzformationen (z. B. „Playground“ Ms9) bis zur „Mini Bigband“ (Ms15) und den „Big“-Bigbands der Musikschulen 11 und 15. (Presstext)

Eintritt: 18.- € (Erwachsene), 9.- € (Kinder)

Sonntag, 22. Juni 20:30

Paul Urbanek Trio & Ilse Riedler (A/USA)



Paul Urbanek: piano, keyboards
Ilse Riedler: tenor, soprano saxophone
Glen Fisher: bass
Reinhardt Winkler: drums
special guest:
Wolfgang Puschnig: alto saxophone

Wir kommen aus einer Zeit, in der es die Messlatte für junge Musikerinnen und Musiker war, das Thema „Jazzstandards“ zu meistern, also kurz gesagt: über eine musikalische Form und mitunter komplexe Akkorde improvisieren zu können, und dann, darauf aufbauend, einen eigenen Stil zu entwickeln. Glen und ich sind vor fast 30 Jahren gemeinsam in dieses Thema eingetaucht und haben nahezu täglich zusammen musiziert, unabhängig davon, ob ein Konzert anstand oder nicht. Es hat einfach nichts anderes gegeben, das wir lieber getan hätten. Als wir uns nach drei Jahrzehnten wiedergesehen haben, war diese gewachsene Verbindung sofort wieder da, als wären wir nur kurz auf Urlaub gewesen. [...] Reinhardt Winkler, mit dem ich auch schon mehr als zehn Jahre zusammenspielen darf, hat sofort perfekt dazu gepasst. Sein ganz eigener Touch und sein unverwechselbarer Stil sind prägend für den Sound der Band. Ilse Riedler hat, genau wie wir, keine Berührungsängste beim Musizieren, es darf durchaus schön, aber auch abstrakt sein, sehr kompliziert, aber auch ganz einfach. Wir präsentieren die beiden Alben „Standards Volume 2 – The Trio“ und „Standards Volume 3 – The Quartet“. (Paul Urbanek)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 23. Juni 20:30

IPOP Composers Night ipop Composers Ensemble / big.mdw.band (A/I/D)



1. Set ipop Composers Ensemble
Leitung: Gerd Hermann Ortler
2. Set big.mdw.band
Leitung: Markus Geiselhart

Dieser Abend steht im Zeichen der Studierenden des Instituts für Populärmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, welche an diesem Abend als Interpret:innen und als

Komponist:innen/Arrangeur:innen in Erscheinung treten werden! Hierfür schufen die Studierenden des Faches „Komposition und Arrangement“ von Gerd Hermann Ortler Werke für das ipop Composers Ensemble (Aufführung im ersten Set) und die big.mdw.band (Aufführung im zweiten Set). Die Kompositionen und Arrangements umfassen eine große musikalische Bandbreite und spiegeln das kreative Potenzial der jungen Musiker:innengeneration wieder. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 24. Juni 20:30

KUG Jazz Night (A)



KUG MASTERENSEMBLE

Milica: vocals
Hristijan Risteki: alto saxophone
Karl Mikis Protopapadakis: tenor saxophone
Heinrich von Kalnein: baritone saxophone, flute
Clemens Gigacher: bass
Julian Kunej: drums

KUG LINEAGE ENSEMBLE

Johannes Mandl: guitar
Matic Štemberger: piano
Clemens Gigacher: bass
Chris Parker: drums

Das Jazzinstitut der Kunstuniversität Graz, vulgo KUG, hat neben seiner international besetzten Fakultät eine über 50-jährige Tradition, die es damit zur ersten Ausbildungsstätte Österreichs in Sachen Jazz macht. Einer der Schwerpunkte ist die Ausbildung und Praxis im jazzorchestralen Bereich mit gleich zwei regelmäßig probenden und musizierenden Bigbands. Darüber hinaus gibt es jedoch auch eine mindestens ebenso aktive Small Band-Praxis, in der die Studierenden sich mit den unterschiedlichsten stilistischen Themenschwerpunkten sowie der Entwicklung ihrer eigenen improvisatorischen Sprache beschäftigen. Eines dieser „Aushängeschilder“ ist das von Heinrich von Kalnein geleitete Masterensemble, das sich in diesem Studienjahr u. a. auch seiner eigenen Musik widmet. Was er im Übrigen ab diesem Herbst ebenfalls ausschließlich tun wird ... (Heinrich von Kalnein)

KUG Lineage Ensemble is a quartet that plays modern jazz steeped in energy and interplay. Inspired by the hornless bands of John Scofield, Allan Holdsworth and Brad Mehldau this ensemble presents their own original music as well as rarely heard b-side classics. It's four person jazz interplay at its finest and KUG is very proud of the incredible music these young talents produce within their group sound. (Chris Smith)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

MO 27.10. The Pete Roth Trio feat. Bill Bruford

PREVIEW



The Blue Piano

Lia Pale
& Mathias Rüegg

Lia Pale: voice, flute, percussion
mathias rüegg: piano, compositions,
arrangements
Sabina Hasanova: piano
Benjamin Harasko: bariton
Stano Palúch: violin
Hans Strasser: bass
Ingrid Oberkanins: percussion

PORGY & BESS
JAZZ & MUSIC CLUB

FR.13.06.

Einziges Konzert in Wien

Mittwoch, 25. Juni 13:00

VMI – Vienna Music Institute – Conservatory of Contemporary Music



Julia Campestrini, Melina Palackovic,
Jakov Mostarcic: songwriting, vocals
Aniruddha Das, Kayahan Gül,
Alexandra Khoss: vocals
Flora Kapeller: piano
Elisa Polov: electronics
Simun Severdija, Felix Engelmeier,
Johannes Buggelsheim, Raphael Werner,
Maximilian Löser: guitar
Leonardo Andres Aristeguieta,
Leonie Kreuzer: bass
Oscar O'Mahoney, Florian Picher: drums
Conrad Schrenk, Simon Raab:
musical leader

Nach mehr als 25 Jahren spielt die Vielfalt eine größere Rolle denn je am VMI – Vienna Music Institute. Diese spiegelt sich nicht nur in einer internationalen Gemeinschaft von Studierenden und Lehrenden aus rund 30 Ländern wider, sondern auch in einer Aufgeschlossenheit gegenüber unterschiedlichsten Kulturen, Interessen und künstlerischen Ausdrucksformen. [...] Ein kleiner Ausschnitt dieser musikalischen Vielfalt ist an diesem Tag einmal mehr auf der Bühne des Porgy & Bess zu erleben: Songwriter:innen, Instrumentalist:innen und Vokalist:innen präsentieren ihre Abschlussprogramme – der künstlerische Höhepunkt einer mehrjährigen, intensiven Studienzeit! [...] (Ernst Ritsch)

Eintritt: 18.- € (freie Platzwahl), 10.- € VMI-Student:innen

Mittwoch, 25. Juni 20:30

radio.string.quartet „Les couleurs du feu“ (A)



Bernie Mallinger: violin, octave violin, vocals
Sophie Abraham: cello, vocals
Cynthia Liao: viola, vocals
Igmar Jenner: violin

Das radio.string.quartet präsentiert die dritte CD im Rahmen seiner Elemente-Serie: „Les couleurs du feu“, die Farben des Feuers.

Eine Streichquartett-CD-Präsentation samt Orchester ohne Orchester. Im Jahr 2019 wurde die von den Münchner Symphonikern in Auftrag gegebene Komposition „Les couleurs du feu“ für Streichquartett und großes Orchester im Münchner Herkulessaal unter „großem Jubel und tosendem Applaus“ (Kreisbote Kempten) uraufgeführt. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Das radio.string.quartet konstruiert einen musikalischen Raum, in dem zarte, melancholische Strukturen ebenso möglich sind wie mitreißender Klangrausch.“ Der an diesem Abend entstandene Mitschnitt wird nun vom radio.string.quartet als Tonträger vorgelegt und an ausgewählten Orten präsentiert. Nachdem ein Orchester für eine Tournee den Rahmen der verschiedenen Bühnen sprengen würde, hat das radio.string.quartet beschlossen, einige der Kompositionen wieder auf kammermusikalisches Format zu reduzieren und so die Essenz ihrer Arbeiten in sein einzigartiges Quartett-Klangbild zu rücken. Die Farben des Feuers sind persönliche Assoziationen der Mitglieder des Ensembles zu Energie und Flüchtigkeit dieses Elements, in der faszinierenden Klangwelt des radio.string.quartet hörbar gemacht. (Presetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 26. Juni 20:30

The P&B Stageband Purple Is The Color „Closing“ (A/CZ)



Simon Raab: piano
Štěpán Flagar: tenor, soprano saxophone
Martin Kocián: bass
Michał Wierzoń: drums

„Über eine Saison hinweg soll einer heimischen Formation einmal pro Monat die Möglichkeit geboten werden, die unterschiedlichsten Facetten ihres Repertoires vorzustellen, Experimente einzugehen, Konzepte umzusetzen und verschiedenste Ideen auszuprobieren.“ So steht es seit 1993 in unserem Konzeptpapier, und das Kollektiv Purple Is The Color ist die 30. Stageband, seitdem das Upper Austrian Jazzorchester diese Serie eröffnete. Es gab natürlich inhaltlich und/oder publikumstechnisch unterschiedlich „erfolgreiche“ Umsetzungen, aber prinzipiell ist die Möglichkeit des monatlichen Auftritts für Bands sehr attraktiv und es nutzen eigentlich alle ihre Chance. Wenn Purple Is The Color am 26. Juni als Stageband 2024/25 mit dem Programm „Closing“ abschließen, dann tun sie das mit ihrem neunten Programm, das heißt, die Männer um Simon Raab waren sehr fleißig und sehr ambitioniert. Ein tschechischer Chor mit westkarpatischer Folklore wurde eingeladen, ebenso wie Gastmusiker:innen, etwa die Stimmakrobat:innen Anna Anderluh und Christian Reiner. Komponisten wie György Ligeti erklangen ebenso wie ein Werk des Saxophonisten der Band, Štěpán Flagar. „Vienna Standards“ wurden postuliert und es wurde im Kollektiv improvisiert. Für das P&B entdeckt wurde die Band übrigens von Renald Deppe, der die Musiker aufgrund seiner Lehrtätigkeit an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz kannte und ihnen 2019 und 2020 gleich zweimal eine dreitägige „Brennkammer“ in der Strengen Kammer offerierte. Auch diese Möglichkeiten wurden mustergültig genutzt und dienten zur Konstruktion eines ausbaufähigen Fundaments für zukünftige musikalische Exkursionen. Purple Is The Color war Teil des „NASOM – New Austrian Sound of Music“-Programms des BMKÖS 2020/21 und trat 2019 im Rahmen von „Kick Jazz“ vor internationalen Veranstalter:innen auf. „A.E.I.O.U. – Austria erit in orbe ultima: Dirty Nightlines by Kingsize Talents“ hieß ein Festival als Abschluss unserer ersten Streaming-Episode „The show

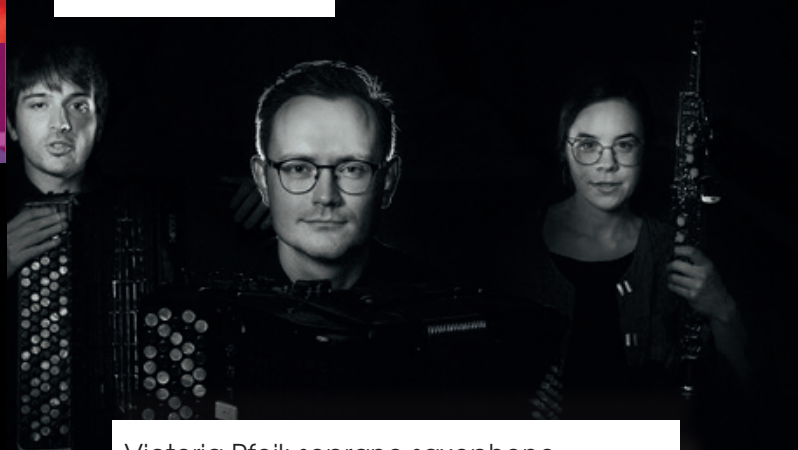
must go on(line)“, und natürlich gastierte die Band in diesem XXL-Format. Ihr zweiter Tonträger „Epic“ wurde im P&B präsentiert, wie auch ihr dritter am 18. Oktober 2025 ebendort vorgestellt werden wird. Und dazwischen eben: Stageband. Sehr souverän, kreativ, eklektizistisch ebenso wie poppig, ernst und zeitgenössisch, verspielt und vertrackt. Avantgarde, die mit festen Beinen auf dem Traditionsboden steht. „Groove mit Grips“, wie Kollege Irgeher in der Wiener Zeitung vermeldet.

Eine Band also, die seit einiger Zeit die austriakische Jazzszene bereichert und die in Zukunft auch international für Furore sorgen wird. „Purple was the color of her dress, then silk blues“ (frei nach Charles Mingus). Chapeau! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 27. Juni 20:30

trio akk:zent meets Tomas Novak (A/CZ)



Victoria Pfeil: soprano saxophone
Paul Schuberth: accordion
Johannes Münzner: accordion
special guest Tomas Novak: violin, vocals

Das trio akk:zent ist schon von seiner Instrumentierung her eine einzigartige Kombination. Eingängige Tunes und raffinierte Melodien, verpackt in vielgliedrige, komplexe Konzept-Kompositionen, begleitet von variantenreichen Improvisationen, sind das Charakteristikum der drei Musiker:innen. Sie kreieren eine Variante des Jazz, die sich aus Einflüssen aus Kammermusik, zeitgenössischer Musik, Ethno-Funk und orchestralen Klanggebilden speist. Nicht umsonst sind Akkordeongrößen wie Maria Kalaniemi, Guy Klucevsek, Otto Lechner und Bratko Bibič ein fixer Bezugspunkt im Schaffen des Trios. 2021 feierte das Trio sein 10-jähriges Bestehen. Das erste Jahrzehnt lässt sich als eines des kompromisslosen



Experimentierens beschreiben – sowohl hinter als auch auf der Bühne. Nichts deutet darauf hin, dass das zweite Jahrzehnt eines des gereiften Gesetzt-Seins werden könnte. Im Frühjahr 2023 erschien das vierte Album „datreveno“. Welche Band mit einem Altersdurchschnitt von 28 kann von sich behaupten, 10-jähriges Jubiläum zu feiern? Vertraut man den Rückmeldungen der Presse, gelang den drei in diesen Jahren stets die Balance zwischen freiem Spiel und komplexen Arrangements, zwischen dichten Kompositionen und schrägen Improvisationen, zwischen World Music und Akkordeonrock. (Presetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

HALLO KONZERT-SOMMER



Als Sponsoring-Partner des Porgy & Bess
wünschen wir allen einen richtig guten Sommer.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien
thomastik-infeld.com

THOMASTIK
INFELD
VIENNA



STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



Samstag, 28. Juni 20:30

**Herb Caruso
& Barbara Bruck-
müller Bigband**

**„As One Who Was –
110 Jahre Sinatra“ (A)**



Herb Caruso: vocals
Barbara Bruckmüller: conductor
Uli Datler: piano
Alexander Lackner: bass
Christian Grobauer: drums

BBBB

Martin Harms, Viola Falb, David Mayrl,
Sophie Hassfurth, Herwig Gradischnig:
reeds

Mario Vavti, Daniele Giarmita,
Markus Eckl: trombones

Katharina Gansch: french horn
Manfred Holzhaacker, Simon Plötzeneder,
Kaya Meller: trumpets

Im Sommer 2025 feiert Herb Caruso seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass werden zwei außergewöhnliche Programme in Zusammenarbeit mit der herausragenden Komponistin und Arrangeurin Barbara Bruckmüller präsentiert. Zu Beginn „As One Who Was – 110 Jahre Sinatra“: ein Abend zu Ehren Frank Sinatras, arrangiert von Barbara Bruckmüller, präsentiert mit ihrer Bigband und dem Uli Datler Trio. Spätestens mit seinem Geburtstagskonzert „Sinatraworks“ im Juli 2015 legitimierte sich Herb Caruso als einzigartiger Crooner und Jazzsänger. (Presstext)

Eintritt: 29,- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 29. Juni 11:00

**Wild but Heart –
Markus Kupferblum
frühstückt mit
Peter Reichl**

Peter Reichl studierte Mathematik, Physik und Philosophie, u. a. in München, Cambridge und Zürich. Seit 2013 ist er Universitätsprofessor an der Fakultät für Informatik der Uni Wien. In seiner interdisziplinär geprägten Arbeit beschäftigt er sich nicht nur mit technischen und ökonomischen Aspekten von Kommunikationsnetzen, sondern vor allem auch mit der Frage nach dem Menschen im digitalen Wandel und der besonderen sozialen und politischen Verantwortung der Informatik für die Welt, die wir da gerade bauen. Hiervon legen insbesondere die unlängst erschienenen ersten beiden Bände seiner Trilogie „Homo cyber“ ein kritisch-beredtes Zeugnis ab. Daneben ist er aktiver und passiver Opernkenner. Wir werden über die virtuelle und die sinnliche Welt sprechen. (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 29. Juni 20:30

Herb Caruso & Barbara Bruck- müller String Quartet „One for the Road“ (A)

Herb Caruso: vocals
Barbara Bruckmüller: conductor
Manfred Holzacker: trumpet
Uli Datler: piano
Alexander Lackner: bass
Lukas Böck: drums

Joanna Lewis, Tomas Novak: violins
Magdalena Trobos: viola
Cornelia Burghardt: cello

Eine Sammlung feinsten Jazzballaden aus Herb Carusos Programm „Church of Love“, von Barbara Bruckmüller speziell arrangiert für das Uli Datler Trio und Streichquartett. Eine intime und bewegende Hommage an die traurigen und melancholischen Seiten des Jazz.

2024 legte der Wiener Crooner das Album „Someone to Watch Over Me“ vor, auf dem er seine Stärken in überzeugender Weise auf den Punkt bringt: Im Duo mit Pianist Uli Datler stimmt Caruso mit leicht brüchiger, lebenserfahrener Stimme Jazzballaden wie „Lush Life“ oder „Round Midnight“ an und haucht den vielgesungenen Standards so neues Leben, neue Unmittelbarkeit ein. (Andreas Felber)

[...] Bruckmüller erweist sich als eine fesselnde Komponistin und Arrangeurin. Jede der drei CDs besitzt eine ganz eigene Schönheit. Das „Chain Of Moments Quintet“ vermittelt eine Mischung aus Klassik und Jazz, wobei Ortiz und das Streichquartett reichlich Raum haben, sich zu entfalten und frei zu atmen. Das „Chain Of Moments Sextet“ fühlt sich mehr wie eine Begegnung von Jazz und Klassik an, mit einer talentierten Gruppe europäischer Instrumentalisten und einem Ortiz, der in die Tiefe geht. Abschließend präsentiert das „Barbara Bruckmüller Jazz Orchestra & Strings“ mit Ortiz die majestätische, großformatige Ensemble-Version von Bruckmüllers musikalischer Vision. (Frank Alkyer, Downbeat 2024)

Eintritt: 29,- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 30. Juni 20:30

Jam Music Lab presents Raphaela Goigitzer/ Caterina Lee / Maja Jaku / Adrian Varady & Jonas Messner (A)

Raphaela Goigitzer, Caterina Lee, Maja Jaku, Adrian Varady, Jonas Messner: vocals
Alan Bartus: piano
Dusan Simovic: bass
Adrian Varady: drums

Am 30. Juni 2025 präsentiert sich die Jam Music Lab University – eine private Universität für Pop- und Jazzmusik in Wien – zum ersten Mal im legendären Wiener Porgy & Bess.

An diesem besonderen Abend stehen die erfolgreichsten Studierenden auf der Bühne, darunter einige, die bereits in der internationalen Jazzszene einen Namen haben. Auch zwei unserer talentierten Alumni sowie faszinierende Stimmen werden dabei sein. Die von der renommierten Jazzsängerin und Professorin Maja Jaku kuratierte Show verspricht eine spannende Mischung aus Jazz und Neo-Soul, verfeinert durch herausragende Arrangements. (Presstext)

Eintritt: 18,- €, 10,- € für Jam-Student:innen, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 2. Juli 20:30

Focusyear Band 25 (A/F/S/DK/AUS/I)

Lorenz Widauer: trumpet
Darius Moglia: alto, soprano saxophone
Albin Ormegard, Mads Oldenskov: guitars
Alistair Peel: bass
Fabrizio Doberti: drums

Die achte Ausgabe der Focusyear Band vereint ein wahrhaft internationales Ensemble von sechs außergewöhnlichen Musikern. Diese dynamische Gruppe besteht aus zwei skandinavischen Gitarristen: Albin Ormegard aus Schweden und Mads Oldenskov aus Dänemark, die zusammen mit dem australischen Bassisten Alistair Peel und dem italienischen Schlagzeuger Fabrizio Doberti eine äußerst originelle Rhythmusgruppe bilden.

An den Blasinstrumenten hören wir den österreichischen Trompeter Lorenz Widauer und den französischen Alt- und Sopransaxophonisten Darius Moglia, die der Band zusätzliche Glanzpunkte und Textur verleihen. Obwohl sie jung an Jahren sind, zeigen diese Musiker eine bemerkenswerte Reife in ihrer Fähigkeit zu improvi-

sieren, zu kollaborieren und miteinander zu interagieren. Im Laufe eines Jahres am JazzCampus Basel werden sie von einer beeindruckenden Riege weltbekannter Künstler:innen betreut, darunter Sylvie Courvoisier, Kris Davis, Anders Jormin, Guillermo Klein, Linda May Han Oh, Wolfgang Muthspiel, Jorge Rossy, Kendrick Scott, Sara Serpa, Becca Stevens, Cuong Vu und Miguel Zenón. Von Anfang an verkörperte die Focusyear Band 25 den abenteuerlichen Geist der echten Improvisation, das Leben im Moment und die tiefe musikalische Interaktivität. Jeder Musiker ist ein Virtuose für sich, angetrieben von einer unbestreitbaren Leidenschaft, Talent und Neugierde, die es ihnen ermöglicht, gemeinsam auf tiefgreifende musikalische Reisen zu gehen. Wir freuen uns sehr, dieses herausragende Ensemble zu präsentieren. (Wolfgang Muthspiel)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 3. bis Samstag, 5. Juli

Karl Ratzer @75

3-Tages-Pass 60.- €



Freitag, 4. Juli 20:30

Karl Ratzer Trio (A/USA)

Karl Ratzer: guitar, vocals

Peter Herbert: bass

Howard Curtis: drums

Der große Meister des entschleunigten Saitenspiels präsentiert sich nun erstmals im Trio-Format. Gemeinsam mit dem genialen Bassisten Peter Herbert und dem fantastischen Schlagzeuger Howard Curtis spielt und singt er sich durch das Great American Songbook, dass es eine wahre Freude ist. Nach seiner bemerkenswerten vorletzten Veröffentlichung mit dem bezeichnenden Titel „You've Changed“ (2011), auf der Ratzer seine „favorite standards“ interpretiert, stellt „My Time“ die logische Fortsetzung dar – nur noch reduzierter und noch fokussierter. Derart relaxt und „laid back“, so subtil und „leise“, so feinfühlig und -sinnig hat man Karl Ratzer wohl noch nie gehört. Alle Songs sind dem Balladenfach zuzuordnen, auch wenn der Opener (ein Ratzer-Original) den Titel „Down for R & B“ trägt (das einzige Instrumental des Albums übrigens). Es folgt eine berührende Version des Ellington-Hits „Come Sunday“, die den Sänger Karl Ratzer in den Mittelpunkt rückt, und – Chapeau! – Ton sowie Phrasierung sind einzigartig und seinem Gitarrenspiel prinzipiell nicht unähnlich, weil beide (Stimme und Instrument) die außergewöhnliche Musikalität des Künstlers unter Beweis stellen. Karl Ratzer ist ein Weltklasse-Musiker, der völlig zu Recht von Instrumental-Kollegen hoch geschätzt wird und allgemein als „musician's musician“ gilt. [...] CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 5. Juli 20:30

Karl Ratzer „Brazil“ (A/USA/BRA)

Karl Ratzer: guitar, vocals

Yta Moreno: guitar, vocals

Peter Herbert: bass

Howard Curtis: drums

Andreas Werth: hammond organ

Fred Mascavo, Ricardo Mateus: percussion

Karl Ratzers Projekt „Brazil“ entstand aus seiner langjährigen Freundschaft mit Musikern aus drei verschiedenen Kontinenten. Deren weit gefächerte Könnerschaft und Erfahrung in den unterschiedlichsten Musikstilen verleihen den Eigenkompositionen und Neuinterpretationen von Klassikern brasilianischer und latein-amerikanischer Herkunft, wie auch nordamerikanischen Jazzstandards neue Frische und Aktualität.

Nicht die Young Lions mit einer „Higher, faster, louder“-Attitüde kommen hier zum Zug, sondern die Old Lions mit melodischer Altersweisheit, gepaart mit immer noch sprudelnder Spielfreude. Neben Ratzers langjähriger Rhythmusgruppe mit Peter Herbert am Bass und Howard Curtis am Schlagzeug spielen der in Rio de Janeiro geborene und in Wien lebende Sänger, Gitarrist und Komponist Yta Moreno, unterstützt von den zwei Weltklasse-Perkussionisten Fred Mascavo und Ricardo Mateus sowie Andreas Werth an der Orgel. „Brazil“ zeigt, wie ein souveräner, aufs Essenzielle fokussierter Wiener Meistergitarrist auch in brasilianischer Musik ganz in seinem Element ist. Gemeinschaftlich geht es auf eine musikalische Weltreise, die über alle Grenzen hinweg das Verbindende in den Vordergrund stellt und Seelenverwandtschaften aufs Schönste hörbar macht. Tanzbare Musik ist es obendrein – mit Tiefgang auf höchstem Niveau! (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 3. Juli 20:30

Ratzer/Herbert/eXtracello feat. Howard Curtis (A/USA/AUS)

Karl Ratzer: guitar, vocals

Peter Herbert: bass

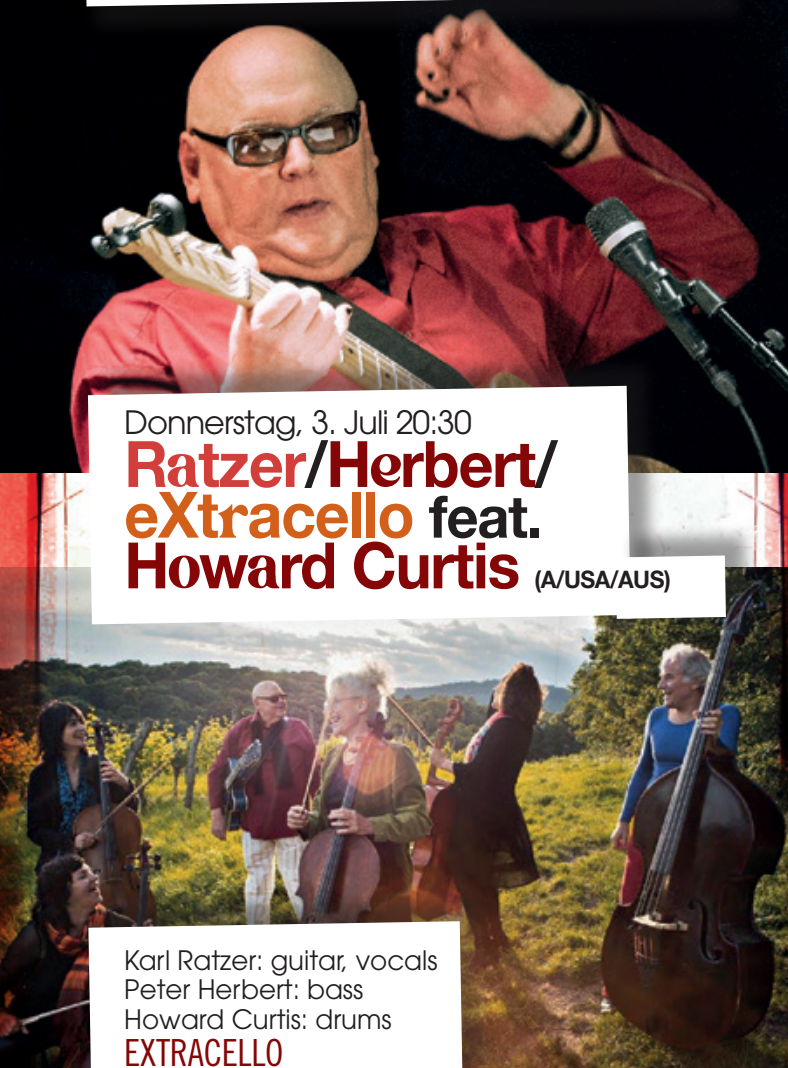
Howard Curtis: drums

EXTRACELLO

Edda Breit, Melissa Coleman, Margarethe Deppe, Gudula Urban: cello

Über Karl Ratzer muss man nicht mehr viele Worte verlieren – seit Jahrzehnten zählt der Wiener Gitarrist zur absoluten Weltspitze, ebenso wie Komponist und Kontrabassist Peter Herbert, der zu den gefragtesten und kompetentesten Musikern Österreichs zählt. Zusammen mit Margarethe Herbert's eXtracello, den „extravagantesten Außenseiterinnen im Streichquartettspiel“ steht eine außergewöhnliche Formation auf der Bühne. In diesem Programm trifft barocke Klassik auf Funk, Standards und vor allem Kompositionen Ratzers, der in seiner unnachahmlichen musikalischen Sprache die großen Themen des Lebens reflektiert, sich mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen Himmel und Erde bewegt. Höchst erbaulich, solch abgeklärte Veteranen wie Karl Ratzer und Peter Herbert in beseelter, fast jugendlicher Interaktion zwischen Mann und Frau, E und U, Populärmusik und Moderner Klassik erleben zu dürfen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Freitag, 18. Juli 20:30

Karl Wilhelm Krbavac & Friends^(A)



Karl Wilhelm Krbavac: viola da gamba
Clemens Salesny: reeds
Woody Schabata: mallets
Sophia Goidinger-Koch: violin
Lena Fankhauser: viola
Maiken Beer: cello
Stefan Thaler: bass
Niki Dolp: drums

Lebende Legende, rollendes Komponisten-Urgestein und einer der ersten und wichtigsten Freejazzler Österreichs: Karl Wilhelm Krbavac. Blueste ab den 1970ern mit den US-Originalen als Small Blues Charlie und erntete Respekt, bis ihm 1978 klar wurde, dass er „mit der Musik der Schwarzen kein Geld mehr verdienen will“. Gleichsam solide Konservatoriumsausbildung, lernte viel aus alter Musik, in der man, so Krbavac, nicht schummeln kann. Dann der „Sonnenaufgang“ durch Webern und Josef Matthias Hauer. „Die Reduktion auf das Wesentliche, kein Firlefanz.“ Krbavac gründete und leitete das Zwölfton Ensemble Wien mit der Erkenntnis: „Wenn ich in anderen Kulturen herumkurken kann, kann ich es in meiner eigenen wohl auch.“ Die Restenergien holte er sich bei der Befreiung des Jazz: als Mitbegründer des Vienna Art Orchestra und seit 1991 bei der Reform Art Unit, neben dem Art Ensemble of Chicago einem der dienstältesten Freejazz-Orchester der Welt. Nur dort noch spielt er Kollektivmusik, ansonsten musiziert Krbavac konsequent solo als Gründer und einziges Mitglied seines Solo-Orchesters, als „Komponist, Tonmeister, Arrangeur, Schwerverbrecher. Lebensgefährlich – und das in enormer Qualität!“ lacht der Mann, der die Humorlosigkeit in der Avantgardemusik erschreckend findet. (vnm.mur.at)

Aus Anlass seines 75. Geburtstag versammelt sich eine Mann- & Frauenschaft an hochkompetenten Musiker:innen, um diesen persönlichen Feiertag gebührend musikalisch zu begehen. Happy Birthday, Small Blues Charlie! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 26. Juli 20:30

Keb' Mo' ^(USA)



With five Grammy Awards, 14 Blues Foundation Awards, and a groundbreaking career spanning more than 50 years under his belt, Keb' Mo's got nothing left to prove. Just don't tell him that. Keb' reflects, "I'm still breathing, and I'm still hungry. I'm still out there going for it every single day." [...] (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 49.- € Stehplatz, 39.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Mo 1.09. The New Austrian Sound of Music (NASOM) – Präsentation des Förderprogramms 2026/2027

Di 2.09. Gustavo Firmenich & Tango Jazz Quartet

Mi 3.09. Brekky Boy

Do 4.09. Unsafe+Sounds Festival

Fr 5.09. Cinquini Cech

Sa 6.09. Michael Mantler „For More – Music for Strings, Piano & Bass Clarinet“

So 7.09. CC JOP – Christoph Cech Jazz Orchestra Project

Mo 8.09. Peter Lenz Large Ensemble feat. Efrat Alony

Mi 10.09. Nigun Quartet

Fr 12.09. Al Cook & His Original Al Cook Bluesband

Sa 13.09. Sarah Jane Morris

Mo 15.09. Kammerer OrkÖster

Di 16.09. Michael Arbenz

meets Andy Sheppard

Mi 17.09. Geri Schuller Hammond Project

Do 18.09. Katrin Weber & Band

Fr 19.09. Sivan Arbel/Andrea Goretti/ Lisa Hofmaninger

Sa 20.09. The P&B Stageband – Jazzorchester Vorarlberg

So 21.09. Wayne Horvitz' Electric Circus

Mo 22.09. Sc'ööf

Di 23.09. Die Strottern & JazzWerkstatt Wien

Mi 24.09. Zurich Jazz Orchestra & Thomas Gansch & Ed Partyka

Fr 26.09. Violetta Parisini

Sa 27.09. Thomas D & The KBCS

So 28.09. Harry Pepl (tape) & The (Lonely) Single Swinger Band

Mo 29.09. Craig Handy meets BAM

Di 30.09. Guido Spannocchi Quartet

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Nowak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELLEN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Mo 2. Juni

Cuero Tango

Emilio Cossani: guitar
Federico Gómez: piano
Martina Greiner: cello
Ignacio Santos: bandoneon

Fr 6. Juni

Trio w/ Kenji Herbert & Valentin Duit

Robert Unterköfler: tenor, soprano
saxophone, flute
Kenji Herbert: guitar
Valentin Duit: drums

Sa 7. Juni

Duo w/ Tobias Meissl

Robert Unterköfler: tenor, soprano
saxophone, flute
Tobias Meissl: vibraphone, piano

Do 5. bis Sa 7. Juni

Brennkammer Portrait Unterköfler Robert Unterköfler

Do 5. Juni

Slowklang

Robert Unterköfler: tenor, soprano
saxophone, flute
Amina Bouroyen: vocals
Robin Gadermaier: e-bass, foot organ

Mo 9. Juni

Helmut Sprenger „Auffi“

Helmut Sprenger: reeds, loop,
synthesizer, voice, bird whistles

Do 12. bis Sa 14. Juni

ipop Vocal & Piano Special – The Art Of Song

LOST & FOUND

Do 12. Juni

Berit Pöchhacker & Paul Pichler / Johannes Holzinger & Florian Gruber

Berit Pöchhacker: vocals
Paul Pichler: piano
Johannes Holzinger: vocals
Florian Gruber: piano, keyboards

Fr 13. Juni

Lisa Hofstätter & Jonas Kastenhuber / Sophie Alber & Philipp Müller

Lisa Hofstätter: vocals
Jonas Kastenhuber: piano
Sophie Alber: vocals
Philipp Müller: piano, electronics

Sa 14. Juni

Emma Geier & Norbert Polek / Julia Schaffer & Jojo Gansch

Emma Geier: vocals, keyboards
Norbert Polek: piano
Julia Schaffer: vocals
Jojo Gansch: piano, vocals

Mo 16. Juni

BBs – Benny's Bitches

Benjamin Mark: trumpet
Federico Perinelli: bass
Lan Sticker: drums

Mo 23. Juni

Fried Dähn Solo

Friedemann „Fried“ Dähn: cello, electric cello

Mo 30. Juni

Axel Rosenegger Solo

Axel Rosenegger: piano, keyboards

Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11, 1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h. Eintritt: Pay as you wish

The Show must go on(line)

Group Exhibition

w/ Alaa Alkurdi, Daniel Helmer,
MYO, Veronika Beringer,
Johannes Kinzer, Samira Fux,
Naïma Mazic, Anaïs-Manon Mazic
& Sami Mazic

STILL SHOWING

Public Domain

fine art combinat

founded by renaud deppe

Geöffnet: Täglich ab 16 h

ANDY
ORIEL
I
LOV
ESYO
UPORGY